

Niederlage macht Mut Punktgewinn beim Favoriten

FSV Reichenbach - WSG Schwarzenberg Wildenau 3:2 (25:19, 22:25, 20:25, 25:19, 15:13)

Nach einer mehrwöchigen Punktspielpause ging es für die Volleyballerinnen der WSG Schwarzenberg Wildenau zum nächsten schweren Auswärtsspiel. Das Team war diesmal zu Gast beim FSV Reichenbach. Die sympathische Mannschaft um Trainer Frank Sommer gehört zum engen Favoritenkreis der diesjährigen Bezirksligasaison.

Schon mit dem Anpfiff sah Trainer Jörg Stiefler eine stark verbesserte WSG-Mannschaft auf dem Feld. Es sollte sich von Anfang bis Ende ein Spiel auf Augenhöhe entwickeln, wobei die Vogtländerinnen zum Ende des ersten Satzes ihre spielerischen Vorteile ausnutzen konnten.

Der 2. und 3. Durchgang war dann schon eher nach dem Geschmack des Trainers. Noch mehr Druck im Aufschlag, verbesserte Blockarbeit und ein wiederentdeckter Kampfgeist bescherte den Erzgebirgerinnen eine bis dato überraschende aber durchaus verdiente 2:1 Satzführung.

Der 4.Satz sollte dann wieder ein Spiegelbild des 1. Durchgangs werden. Im Grunde genommen waren es einfach zu viele Aufschlagfehler. Zum Anderen fehlte ein wenig der letzte Biss, den Sack schon vorzeitig zuzumachen. Somit ging es in die Verlängerung.

Der fünfte und entscheidende Satz ist schnell erzählt. Die WSG Damen verschliefen den Start, konnten sich dennoch wiederum in das Spiel zurück kämpfen, zum Satzende hin gar mit 12:11 in Führung gehen, um dann doch durch 2 eher unglückliche Aktionen auf die Verliererstraße zu geraten. Reichenbach nutzte seinen 2. Matchball zum nicht unverdienten Sieg.

Trainer Jörg Stiefler zeigte sich trotz der Niederlage zufrieden. „Wir hätten dieses Spiel natürlich auch gewinnen können. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass die Moral und der Kampfgeist gestimmt hat. Für mich ist das ganz klar ein Punktgewinn“. Im Gegensatz zum Saisonstart gegen Freiberg, wo im Prinzip nichts zusammen lief, zeigte die Mannschaft gegen einen der Ligafavoriten eine deutliche Leistungssteigerung, die Mut für die nächsten schweren Aufgaben macht. Auch das Bierchen der Trainerkollegen danach ließ man sich schmecken. „Uns verbindet eine sehr gute Freundschaft, die auch vor, während und nach dem Spiel Bestand hat. Es ist immer schön gegen diese Mannschaft zu spielen“, so Stiefler weiter.

In den nächsten 3 Wochen steht für die Volleyballdamen ein wahres Mammutprogramm vor der Tür. Schon kommenden Samstag spielt man im Final Four Turnier um den Bezirkspokal. Zu Hause gastiert dann neben der WSG noch Textima Chemnitz, FSV Reichenbach und Chemnitz Harthau in der Ritter Georg Halle. Spielbeginn ist 10.30 Uhr.

Am 22.11 und 29.11, je um 14.00 Uhr, können sich die Fans auf zwei weitere Heimspieltage freuen. Diese werden dann für den weiteren Saisonverlauf von enormer Bedeutung sein. Die WSG Damen hoffen auf eine große Unterstützung ihrer Fangemeinde.

WSG Schwarzenberg: Ute Hahnel, Brit Hahnel, Evi Resch, Nadja Tänzler, Aileen Weiß, Linda Scharnowski, Mandy Fiedler, Sophie Rumpel, Liane Speck